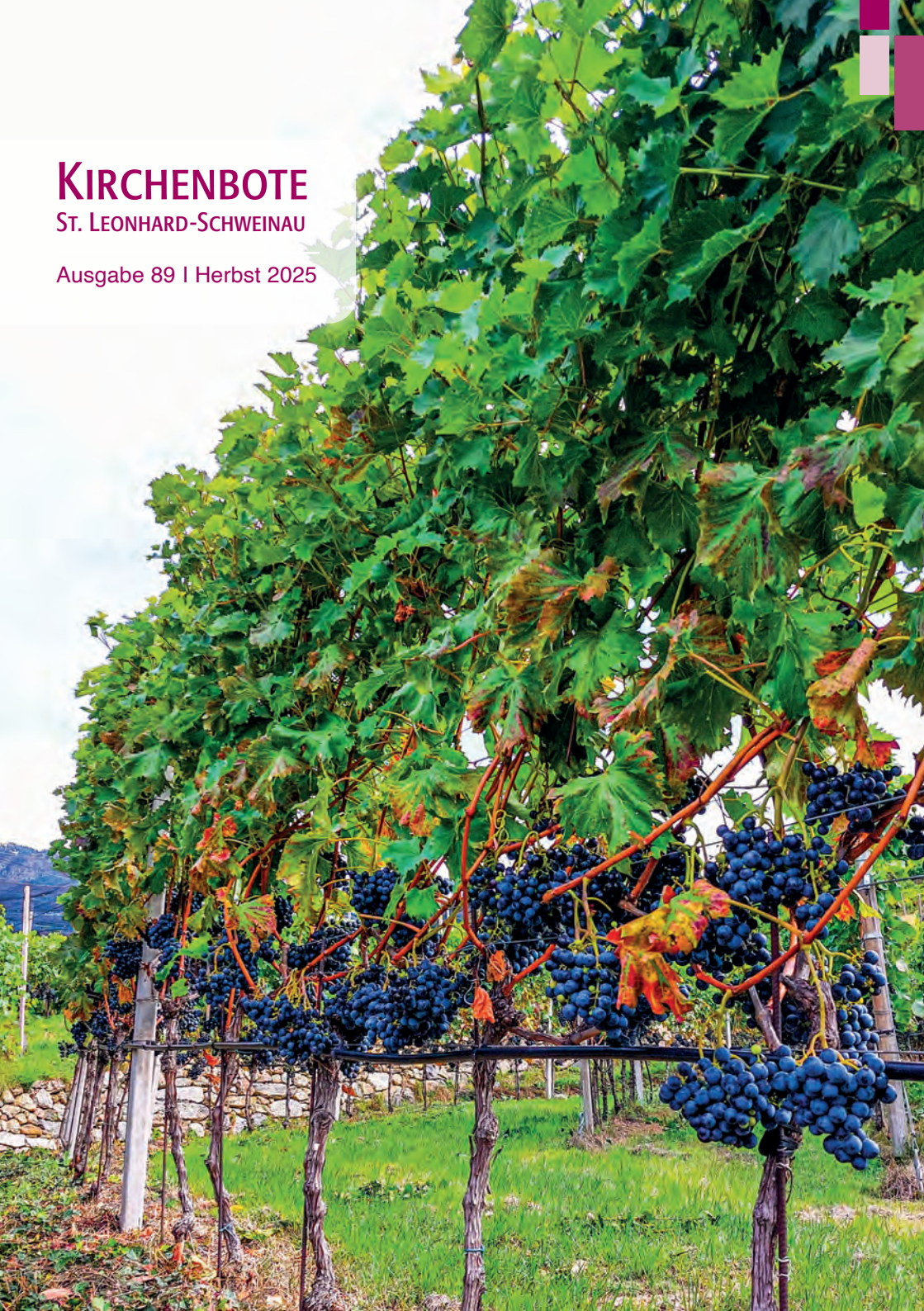
Kirchenbote
St. Leonhard-Schweinau

Ausgabe 89 I Herbst 2025



Andacht zum Titelbild

Der heiße Sommer ist vorbei, die Temperaturen sinken, der Herbst zeigt sich mit Stürmen und Regen. Der Zenit des Wachstums ist überschritten. Wir sehen es in den Gärten, auf den Feldern, im Weinberg und auf den Obstplantagen.

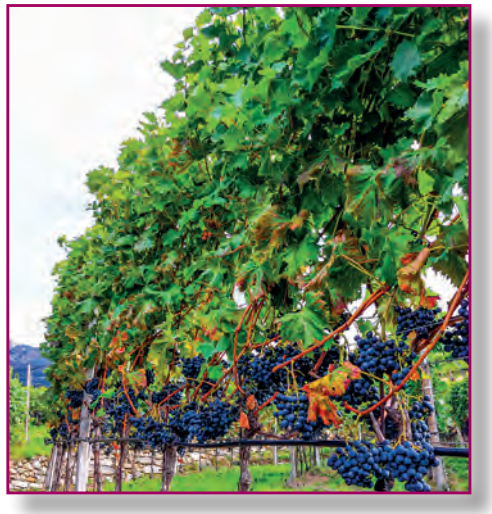
Da gilt es Danke zu sagen. Einem, der alles hat wachsen lassen. Wir können die Ernte unserer Mühen einfahren. Die ganze Arbeit hat sich (hoffentlich) gelohnt.

In der Bibel wird Wein als Symbol für Lebensfreude dargestellt. Vor allem bei Festen steht der Rebensaft für Genuss. Die Schönheit und Herrlichkeit der Schöpfung wird durch ihn ganzheitlich erlebbar. Ich kann ihn nicht nur schmecken, wenn ich ihn trinke, ich kann ihn riechen, sehen, beim Dekantieren hören und vielleicht sogar fühlen.

Dankbar kann ich auf alles zurückblicken, was hinter mir liegt.

Immer? Leider nein, es gibt auch Phasen in meinem Leben, da läuft nicht alles glatt, da kommt es zu einer geringeren Ernte, da habe ich vielleicht wenig Freude oder Dankbarkeit in mir. Dann, wenn harte Zeiten hinter mir liegen: Zeiten voller Enttäuschungen, unerfüllter Hoffnungen oder wenn Beziehungen von anhaltenden Konflikten überschattet sind.

Da möchte man Gott zurufen, was schon in Psalm 18 gebetet wurde: „Allmächtiger Gott, wende dich uns wieder zu! Kümmere dich um diesen Weinstock, den du selbst gepflanzt hast; sorge für den jungen Spross, den du hast aufwachsen lassen!“



Tröstlich finde ich ein Wort aus Psalm 1, das ich früher immer überlesen habe, das mir aber sehr wichtig wurde: **„Wer über die Gesetze des Herrn sinnt Tag und Nacht, der ist wie ein Baum, der an den Wasserbächen gepflanzt ist, der bringt Frucht zu seiner Zeit!**“ Zu seiner Zeit – also nicht immer! Selbst wenn man an der Quelle des Lebens steht, direkt von Gottes Beistand gesegnet ist, darf es Phasen des Nicht-Ertrages geben. Es darf auch Winter in mir sein und ich bin dann eben nicht kreativ-effektiv. Aber es wird zu seiner Zeit auch wieder Ernte sein, ich kann Trauben ernten und mein Herz erfreut sich am Weine (frei nach Psalm 104,15).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erfüllten und gesegneten Spätsommer und Herbst – Prost!

Diakon Wolfgang Muscat

Editorial

Liebe Gemeindebriefleserinnen und Gemeindebriefleser,

Sie halten die Herbstausgabe des Kirchenboten St. Leonhard-Schweinau in Händen. Im Redaktionsteam hat es eine kleine Veränderung gegeben. Nachdem Pfarrer Geisler auf eine andere Stelle gewechselt ist, werde ich in der Vakanzzeit große Teile der Redaktion bis hin zur Drucklegung in Zusammenarbeit mit Diakon Wolfgang Muscat übernehmen. Wolfgang Muscat ist weiterhin wie bisher für den „Vertrieb“ zuständig.

Sollten Sie Anregungen oder Beiträge haben, können Sie sich gerne auch an mich (E-Mail: Gunnar.Sinn@elkb.de) wenden. Für die Zeit bis zur hoffentlich baldigen Wiederbesetzung der ersten Pfarrstelle werde ich ferner an ca. 10 Sonntagen Gottesdienste übernehmen und mich im Zusammenwirken mit Diakon Wolfgang Muscat um die 17:00 Uhr Veranstaltungen kümmern.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre des neuen Gemeindebriefs.

Ihr Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Parteiverkehr: Mo, Di, Do und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.
Zentrales Telefon: 0911 / 23 99 19 - 0

Verwaltung	Mail
Pfarramt - Yvonne Spangler	yvonne.spangler@elkb.de
Friedhof - Margit Tilch	margit.tilch@elkb.de
Immobilienverwaltung - Dr. Benjamin Albrecht	benjamin.albrecht@elkb.de

Gemeindearbeit	Mail	Telefon
Geschäftsführer - N.N.	N.N.	23 99 19-**0**
Dekan Dirk Wessel	dirk.wessel@elkb.de	
3. Pfarrstelle Diakon Wolfgang Muscat	wolfgang.muscat@elkb.de	23 99 19-**60**
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	armin.roeder@elkb.de	23 99 19-**62**

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Viktoria Wingerter	viktoria.wingerter@elkb.de	23 99 19-**70**
Kita **„St. Leonhard“**, Nelkenstraße 8 Leitung: Viktoria Wingerter	kita.leonhard-nuernberg@elkb.de	23 99 19-**70**
Kita **„Tausendfüßler“**, Lochnerstraße 17 Leitung: Katrin Sippl	kita.tausendfuessler-nuernberg@elkb.de	23 99 19-**80**
Kita **„Gethsemane“**, Steinmetzstraße 2a Leitung: Nadine Roth	kita.gethsemane-nuernberg@elkb.de	23 99 19-**90**
Krippe **„Pusteblume“**, Steinmetzstraße 2c Leitung: Maria Theresa Morano	kita.pusteblume-nuernberg@elkb.de	23 99 19-**95**
Krippe **„Eden“**, Elisenstraße 3b Leitung: Sabine Heim	kita.eden-nuernberg@elkb.de	23 99 19-**85**
Haus für Kinder **„Tigris“**, Elisenstraße 3 Leitung: Sofia Priovolou	kita.tigris-nuernberg@elkb.de	23 99 19-**75**
Verwaltung der Kindertagesstätten	jennifer.pawlowsky@elkb.de	

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg	leo.ejn@elkb.de	61 92 06
Hausleitung: Dorothee Petersen	dorothee.petersen@elkb.de	

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Tagespflege St. Leonhard, Webersgasse 21	253 335 06
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Wolfgang Muscat

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Trauerfälle am Wochenende	0178 90 68 208

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77XXX
Spenden	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89

Inhaltsverzeichnis

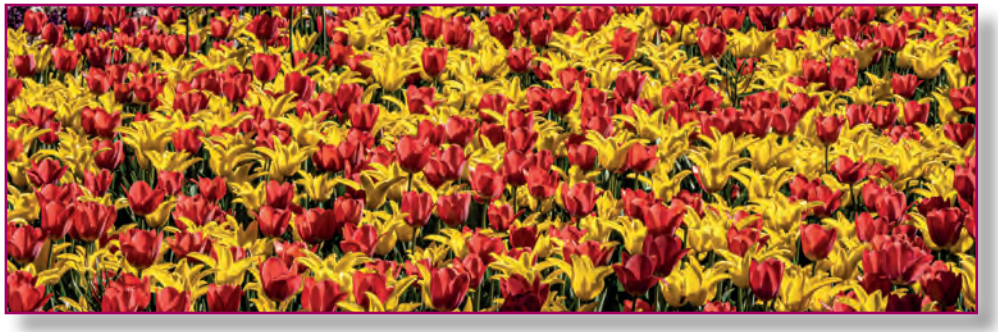
Andacht zum Titelbild 2
Editorial 3
Impressum 7
Freund und Leid 8
Beten für den Frieden? - Bringt doch nichts. Oder?! 9
Ein Brief an die Friedhofsverwaltung 11
Sommerfest der Gemeinde 12
Sommerpsalm 13
JubiLEO - 15 Jahre Evang. Stadtteilhaus leo 14
Abschied von Pfarrer Geisler im leo 16
Sternpilgern von den Siechkobel-Kirchen zum Pilgerforum am 25.10.2025 in St. Jakob 16
Verabschiedung Pfarrer Götz-Uwe Geisler in der Kirche 17
Besonderes Kita-Jahr in St. Leonhard 20
Start in ein neues aufregendes Kita Jahr 21
George Gershwin: I Got Rhythm! 22
Erntedank 23
Da ist Gott drin – Friedensdekade 24
Caspar David Friedrich Maler – Christ – Romantiker 25
Der andere Advent 26
Von O bis O – Winterkirche in St. Leonhard 26
St. Leonhard trauert um Landesbischof Dr. Johannes Friedrich 27

Kirchenmusik	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Posaunenchor	GK Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-96 15 574
Weitere Musikangebote	**Ort Tag / Zeit**	**Ansprechpartner / Telefon**
Siebenbürger Blaskapelle	StL Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Nürnberger Jazzchor	GK Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-92 59 65
Gesangsunterricht	GK nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-32 82 10
Flötenunterricht	GK Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171-938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177-867 1181
Kinder, Jugendliche und Erwachsene	**Ort Tag / Zeit**	**Ansprechpartner / Telefon**
Kinder und Jugendliche	LEO: Mo, 15.00-19.00 Uhr (6 – 20 Jahre) Mi, 16:00 – 18:00 Uhr (6 – 12 Jahre) LEO: Fr, 14.00-18.00 Uhr (6 – 20 Jahre)	Julia Korn, 61 92 06
Gute-Laune-Treff (Erw.) Kaffee, Kuchen & Klamotten (Erw.)	LEO: Di, 16.30-21.30 Uhr LEO: Do, 15.00-17.00 Uhr	Lorenz Späth, 61 92 06 Dorothee Petersen, 61 92 06
Christliche Pfadfinder kira@christliche-pfadfinder-nuernberg.de	GK Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke
Senioren	**Ort Tag / Zeit**	**Ansprechpartner / Telefon**
Seniorenkreis (ehemals Männerkreis)	StL: je 15.00 Uhr 15. September - Erlösung (christlich) - 20.10. / 17.11. / 15.12.	Wolfgang Muscat, 23 99 19-60
ErlebniSTanz	KK Fr. 14-16 Uhr	Margarete Dudek, 69 19 08
Gruppe 60+	GK 14.30-16.00 Uhr 24.9. / 22.10. / 26.11. mit Pfarrer i.R. Gunnar Sinn / 17.12.	Wolfgang Muscat 23 99 19-60

Kurse / Selbsthilfe	Ort Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 66 12 42
Senioren-Gymnastik	StL Di. 13.45 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Yoga	KiTa3 Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 621 66

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56
KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21
GK = Gethsemanekirche, Steinmetzstraße 2b
Kita3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2a
HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10
LEO = Evang. Statdtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos! (ausgenommen Musikunterricht und Yoga)
Haben Sie bitte Verständnis, dass meist keine Einzeltermine aufgeführt sind.



Impressum

Herausgeberin: (verantwortlich im Sinne des Presserechts):
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Redaktion: Dr. Gunnar Sinn und Wolfgang Muscat

Lektorat: Norbert und Betina Schammann, Dorothea Kranz, Wolfgang Muscat

Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin

Gestaltung: Kaiser Medien **Druck:** Die Printzen

Auflage: 3.900 (Ausgabe 89, Herbst 2025)

Papier: FSC zertifiziert (verantwortungsvolle und nachhaltige Waldwirtschaft), Klimaneutral und mit Biofarben gedruckt.

Nächste Ausgabe: Winter (1. Advent 2025 -Februar 2026)

Redaktionsschluss: 14. November 2025

Getraut wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.

Bestattet wurden:

Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.

Beten für den Frieden? - Bringt doch nichts. Oder?!

Jetzt ist es schon das 4. Mal, dass wir Friedensgebete in Gethsemane machen. Und es ist immer noch Krieg in der Ukraine! Er tobt mit unverminderter Härte und Grausamkeit! Die Welt scheint durch unser Gebet nicht friedlicher, ruhiger, stabiler geworden. Im Gegenteil: immer neue Kriege und Krisen kommen rund um den Globus hinzu!

„Das Gebet bringt doch nichts", könnte man - traurig und enttäuscht - schlussfolgern.

Ich gebe zu: Als ich mit den ersten Friedensgebeten 2022 anfing, habe ich tatsächlich - vielleicht naiv - geglaubt, wir könnten den Ukrainekrieg schnell wieder „weg-beten". Zu schrecklich und zu unfassbar war einfach, was da mitten in Europa geschah. Das konnte und durfte doch einfach nicht wahr sein! So, wie ich es mir gewünscht hätte, funktioniert(e) es nicht.

Stellt sich die Frage: „Sollen wir trotzdem weiterbeten?"
Dazu einige Gedanken aus meiner Sicht, Überzeugungen, zu denen ich in diesen dreieinhalb Jahren Friedensgebeten gelangt bin:

Nicht w i r verändern die Welt durch die Kraft unserer Gebete.

Nicht w i r verändern Gott durch unser Flehen, dass er doch endlich eingreifen und etwas tun möge, dass er sich endlich bewegen lasse durch uns. Wir können Gott nicht manipulieren. Er eignet sich nicht als „Machtmittel" in unserer Hand zum Erreichen unserer Ziele - und seien sie auch noch so hehr und im wahrsten Sinne des Wortes not-wendend!

1. **Gott selbst ist es, der sich beweg**t - in diese Welt hinein, mit der Welt, auf die Welt zu.

Die Bibel erzählt, etwa in der Geschichte vom brennenden Dornbusch (Ex 3), dass Gott die Not seiner Menschen sieht, sie ihm zu Herzen geht und er ein brennendes Interesse daran hat, sie zu wenden. Den gleichen Wesenszug Gottes erkennen wir in Jesus, wie er immer wieder die Not einzelner Menschen sieht, sie ihn erbarmt und er heilt, tröstet, aufrichtet, befreit. Am stärksten zuletzt darin, dass Gott in Jesus den Tod am eigenen Leib erleidet und ihn endgültig in neues Leben wandelt.

Gott sieht das Elend und Leiden der Menschen und der Kreatur, er leidet mit,
er will und er wird sie beenden und die Welt, die Menschen und alle Kreatur vom Leid befreien und sie heilen.

Er ist Gott, der noch immer die Welt in seinen Händen hält. Er sitzt noch immer im Regiment.

Er ist es, der schon in der Bewegung ist, bewegt ist von unserem Leid und die notvolle Situation verändert, diese Welt verwandelt - schon jetzt anfangend und oft noch verborgen, wie schon in die Erde ausgestreuter Samen und schon eingekneteter Sauerteig, zuletzt dann endgültig und „in Herrlichkeit".

2. **Im Gebet lassen wir seine Wirklichkeit, sein Dasein wahr sein, nehmen es wahr, werden uns dessen gewahr.** Wir lernen und üben uns ein, sein heilsames Sein in dieser Welt, (das „Reich Gottes"), auch und gerade

in all diesen Krisensituationen - zwar noch im Verborgenen, aber schon da - zu sehen, zu ent-decken - und bezeugen: seine Kraft sprengt das Vorfindliche auf, aus seiner Lebendigkeit sprudeln unerschöpfliche, unbegrenzte, unaufhaltsame Lebens-Ermöglichungen und Lebens-Schaffungen. Schon jetzt und immer wieder! Dass er der Schöpfer und der Neuschöpfer dieser Welt ist, ist meine Hoffnung, mein Glaube und meine Zuversicht. Das Leben des Auferstandenen, die Kraft der Wandlung und Transformation ist meine Zukunftshoffnung für diese Welt und mich in ihr.

3. **Im Gebet lassen wir uns in S E I N E Bewegung mit hineinnehmen.** Durch unsere Körper sind wir Teil seiner Verkörperung in dieser Welt. Durch uns gewinnt er Gestalt. Wir sind der Leib Christi. Jede(r) ist ein ganz spezifisches „Körperteil" oder eine Zelle und kann dadurch, wie nur er/sie ist, etwas ganz Besonderes einbringen, was kein(e) andere(r) so könnte. Keine(r) muss oder kann alleine alles tun. Wichtig ist, dass ich mich mit meinen Gaben an meinem Platz einfüge und mit einbringe, mitwirke, mitschwinge und mich mitbewege in Gottes Sein, Leben, Bewegen und Wirken.

ER tut es - und wir in ihm, er in uns und durch uns. Dazu hilft mir das Gebet, vor allem die Stille. Im Gebet verbinde ich mich mit Gott als der Quelle. In der Meditation spüre ich das „Sein selbst" in meinem konkreten (Da)Sein. „Du in mir. Ich in dir", verbinden wir oft mit unserem Ein- und Ausatmen.

„In ihm leben, weben und sind wir." (Apg17,28) Das gilt nicht nur für mich individuell, sondern für den ganzen lebendigen Organismus Erde, dessen Teil ich bin.

Ich weiß nicht, wann diese schrecklichen Kriege endlich enden.

Aber ich weiß mich in meiner Sehnsucht danach mit Gott verbunden. Ich bin gewiss, dass das auch Gottes Wunsch, Wille und Ziel ist, alle Kriege, Ungerechtigkeiten und Menschenrechtsverletzungen, alle Ausbeutung und Verletzung der Schöpfung und Geschöpfe zu enden und seine Menschen, seine Welt zu heilen, Recht und Gerechtigkeit strömen zu lassen wie Wasser, seinen unauslöschlichen Schalom aufzurichten.

Da will ich dabei sein!

„Er selbst Gott mit ihnen wird ihr Gott sein. Er wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Siehe, ich mache alles neu!" (Offb21,3-5)

Dorothea Kranz

… Ein Brief an die Friedhofsverwaltung…

Hallo Frau Tilch,

auch wenn es schon eine Weile her ist, möchte ich mich trotzdem noch für die wieder einmal erfolgreiche Kooperation mit Ihnen und der Friedhofsverwaltung bedanken!

Es sind dieses Jahr weit mehr als 800 Blumenzwiebeln zusammengekommen (Anm.: Sie wurden auf dem Friedhof gesammelt), die wir in der Ossietzkystraße einpflanzen konnten.

Das Projekt ist dieses Jahr deutlich besser angenommen worden und es haben viele Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher gespendet.

Darüber haben wir uns sehr gefreut und werden wohl auch im nächsten Jahr wieder eine Sammelaktion starten.

Ich wünsche Ihnen alles Gute,
bleiben Sie gesund und munter!

Herzliche Grüße

Imke Kassner
SIGENA Koordinatorin Sündersbühl
„SIGENA – Sicher – Gewohnt – Nachbarschaftlich"
Bertha-von-Suttner-Straße 47, 90439 Nürnberg

Bild: Julian Wachtler

Gemeindefest
Sommerfest der Gemeinde

Nicht nur die Kinder waren begeistert, als dann zum Schluss hin noch eigene Windräder für zu Hause gebastelt werden konnten.

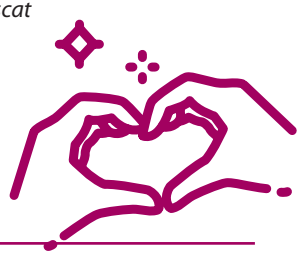
Bei Bratwürsten, Falafeln und leckerem Kuchen konnte danach noch gut ins Gespräch gekommen werden.

Am 29. Juni feierten wir unser Sommerfest. Etwas später im Jahr als sonst, damit es etwas wärmer sein sollte – und das wurde es auch. Zum Glück hatten wir genügend Sonnenschirme und Pavillons, so dass wir den Gottesdienst draußen haben feiern können. In diesem Familiengottesdienst, der von Jürgen Meyer und dem Posaunenchor hervorragend musikalisch begleitet wurde, beschwerte sich das Windrad „Windfried", dass es zu wenig Wind abbekommen würde, es will doch in Bewegung bleiben!

Doch irgendwann wurde ihm aber auch klar, dass das Leben nicht nur aus Action besteht, sondern dass es auch Ruhezeiten braucht, damit der eigene Akku wieder aufgeladen werden kann, nicht umsonst hat Gott den siebten Tag zum Ruhetag erklärt!

Ich sage herzlichen Dank an alle, die diesen Festtag möglich gemacht haben: Dem Familiengottesdienst-Team, den Musikern, Markus Schenk am Grill, unseren Kassendamen um Elisabeth Skuza und dem Ehepaar Jahn, unserem Hausmeister Domenico Reuter, dem KiTa-Team für die großartige Unterstützung im Vorder- vor allem aber im Hintergrund, Familie Hofmann, Martina Rothe und Dorothea Kranz bei der Essensausgabe und den vielen fleißigen Händen, die mit angepackt hatten bei Auf- und Abbau und zwischendrin!

Diakon Wolfgang Muscat
Bild: Martin Scharpf



Sommerpsalm

Den Tag ließen wir dann noch bei einem Glas Wein nach dem virtuosen Auftritt von Sirka Schwartz-Uppendieck, Izabella Effenberg und Michael Herrschel ausklingen. Sie bereiteten uns ein Feuerwerk an heiteren und beschwingten Musikstücken. Es war ein lockerflockiger Abend mit wundervollen Klängen, die zum Träumen und Genießen einluden. Jede(r), der nicht da war, hat wahrlich etwas verpasst!

Aber ärgern Sie sich nicht – am 28.9. haben Sie die nächste Gelegenheit, wenn um 17 Uhr das George Gershwin-Konzert in der Gethsemanekirche stattfindet, dann nur leider ohne Izabella Effenberg!

Diakon Wolfgang Muscat
Bilder: Wolfgang Muscat

Rückblick

JubiLEO - 15 Jahre Evang. Stadtteilhaus leo

Ganz im Sinne unserer Initialen L(eonhard), E(vangelisch), O(ffen) bieten wir als Einrichtung seit 15 Jahren unter dem Dach unseres Hauses in St. Leonhard offene, inklusive Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Wir haben in diesen Jahren zahlreiche Menschen auf ihren Lebenswegen begleitet. Manche kommen schon seit 2010 zu uns, zum Teil seit ihrer Kindheit, andere ganz neu. Für viele sind wir eine wichtige Anlaufstelle in ihrem Leben, ein sicherer Hafen oder sogar eine zweite Heimat.

Diese 15 Jahre müssen natürlich gebührend gefeiert werden und so luden wir für den 25. Juli 2025 zu einer großen Party in die Kreutzerstraße ein. Bereits ab dem Mittag halfen viele fleißige Hände mit, ein tolles Fest vorzubereiten. Es wurde dekoriert, Tische schön eingedeckt, Spielstationen für die Kinder auf dem Sportplatz aufgebaut, Getränke und Essen bereitgestellt.

Der Aufbau verlief immer mit bangem Blick zum Himmel – wird das Wetter halten? Kurz vor Beginn begann es zu tröpfeln, was sich dann leider zu sintflutartigem Regen entwickelte. Aber wir ließen uns nicht beirren und so hieß es schnell anpacken, improvisieren und soweit möglich, alles nach innen verlagern. Dank der zahlreichen Helferinnen und Helfer gelang das den Umständen entsprechend gut.

Die Kinder-Angebote kamen im Bastel- und Discoraum unter. Die Segensstation unserer Dekanatsjugendpfarrerin Katharina Tirakitti wurde in den Eingangsbereich verlegt. Hier trat später auch der Zauberkünstler und Artist Eichi mit seinem Spaßkoffer auf. Das Publikum war ein guter Spiegel der Jubileo-Gästeschar: eine bunte Mischung aus (Stamm-) Besucherinnen und -Besuchern und deren Angehörigen, Ehrenamtlichen, Kolleginnen, Kollegen und Interessierten war begeistert von den waghalsigen und witzigen Darbietungen.

Kulinarisch hatte das Fest mit Curry, Brezen, Eis und diversen Getränken für alle etwas zu bieten. Besonders gut kam das Langos an, das unermüdlich von unseren Nachbarinnen im Hof gebacken wurde. Der Tag ermöglichte viele Gelegenheiten für Gespräche, die sich um gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen rund ums leo drehten. Die Erinnerungen an das Fest konnten in der Fotobox und im Gästebuch festgehalten werden.

Nach der Gesangseinlage einer Besucherin konnten die Gäste den Tag in der Disco ausklingen lassen.

Wir sagen herzlichen Dank an alle, die das Fest ermöglicht und uns dabei unterstützt haben, insbesondere an…

- … über 30 Helferinnen und Helfer, die vor, während und nach dem Fest mit angepackt haben. Ohne euch wäre das Jubileo so nicht möglich gewesen!
- … die ejn für die finanzielle und personelle Unterstützung.
- … Schwan Cosmetics für die materielle und finanzielle Förderung.
- … alle, die mit uns gefeiert haben.

Anna-Lisa Meyer, Ehrenamtliche im leo und Lorenz Späth, Hauptamtlicher im leo. Fotos: Bartosz Kusza

Abschied von Pfarrer Geisler im leo

Am 31. Juli haben wir mit den Besucherinnen und Besuchern des Stadtteilcafés im leo eine Andacht mit Pfarrer Geisler gefeiert.
Mit besinnlichen Gedanken zur Jahreszeit entließ er uns in den Spätsommer.

Passend zu seiner Verabschiedung sangen wir „Geh aus mein Herz und suche Freud."

In diesem Sinne bedanken wir uns bei Pfr. Geisler für seine segensreiche Arbeit in der Gemeinde und bei uns im Stadtteilhaus. Wir wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute, Gottes Segen und viel Freude im Herzen bei der neuen Tätigkeit.

Anna-Lisa Meyer (Ehrenamtliche im leo) und Lorenz Späth (Hauptamtlicher im leo).
Foto: Bartosz Kusza

Sternpilgern von den Siechkobel-Kirchen zum Pilgerforum am 25.10.2025 in St. Jakob

Bereits zum vierten Mal findet in der St. Jakobskirche in Nürnberg am 25. Oktober 2025 das jährliche Pilgerforum statt. Es ist **d a s** Treffen des Jahres für alle, die in Bayern bzw. Süddeutschland am Pilgern interessiert sind. Und es beginnt mit einem Sternpilgern von den vier Siechkobel-Kirchen in Nürnberg, nämlich von St. Johannis, St. Jobst, St. Peter und **St. Leonhard.**

Wer einmal testen will, wie das ist mit dem Pilgern, ist hier genau richtig!

Um 9.00 Uhr starten die einzelnen Gruppen jeweils an ihrer Kirche mit einer kleinen Pilger-Andacht und einem Segen. Auf dem Weg nach St. Jakob geben Pilgerbegleiterinnen und -begleiter einige wenige Impulse zum Nachdenken und für das Gespräch miteinander, bevor um 10.45 Uhr die jeweiligen Gruppen am Platz vor St. Jakob zusammentreffen. Gemeinsam erfolgt dann der feierliche Einzug in die Jakobskirche zum Pilgergottesdienst, der um 11:00 Uhr beginnt.

Danach sind Stände geöffnet, gibt es zahlreiche Vorträge und Workshops zum Pilgern und mit einem Reisesegen schließt das Pilgerforum um 16:00 Uhr.

Für das Sternpilgern ist eine Anmeldung im jeweiligen Pfarramt (Adressen, siehe unten) hilfreich, aber nicht zwingend notwendig. Angemessene Kleidung und geeignete Schuhe sowie ein Getränk für unterwegs sind zu empfehlen.

Weitere Informationen unter:
www.das-pilgerforum.de

Verabschiedung Pfarrer Götz-Uwe Geisler in der Kirche

V.l.n.r.: Thomas Hofmann, Markus Otte, Jenny Baier, Markus Schenk, Götz-Uwe Geisler, Marie Scharpf, Michaela Rupprecht

Am 10. August mussten wir Pfarrer Götz-Uwe Geisler in einer gut gefüllten St. Leonhardskirche verabschieden.

Für seine letzten Amtsjahre stellt er sich noch einmal einer neuen Herausforderung. Er wechselte auf eigenen Wunsch in die Schweiz.

Dekan Dirk Wessel dankte ihm in seiner Ansprache für 6 ½ Jahre Dienstzeit bei uns in der Gemeinde und strich noch einmal den außerordentlichen Predigtdienst, die seelsorgerliche Arbeit und das große Engagement beim Vertreten der anderen Gemeinden im Umkreis hervor, wenn wegen Urlaubszeit oder Krankheitstagen Beerdigungen sonst unbegleitet geblieben wären.

Er gab ihm, aber auch uns als Gemeinde ein Segenswort mit: **„Mein Geist soll unter euch bleiben – fürchtet euch nicht!" (Haggai 2,5).**

In den beiden Grußworten, die der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes, Markus Otte, und die Verwaltungsleiterin im Haus der Kirche, Margit Tilch, für die Mitarbeitenden, sprachen, spürte man die Ambivalenz bei diesem Abschied.

Auf der einen Seite die Trauer über den Verlust, auf der anderen Seite die guten Wünsche und Hoffnungen, dass Pfarrer Geisler gut in den letzten Abschnitt seines Berufslebens starten kann. Der Herr segne seinen weiteren Weg in der Schweiz. Er schenke ihm Freude, Kraft und Gesundheit für die Aufgaben und stelle ihm Menschen zur Seite, die ihn unterstützen!

Diakon Wolfgang Muscat
Bild: Dr. Gunnar Sinn

Gottesdienste

Datum	Liturgischer Tag		St. Leonhard (Gemeindehaus)			Gethsemanekirche				Datum
21.09.2025	14. n Trinitatis	10:15	Kärwa (Kirchweih)	Muscat	Albrecht Posaunen					21.09.2025
28.09.2025	15. n Trinitatis	09:00		Muscat	Henning	10:15	SGD	Muscat	Henning	28.09.2025
05.10.2025	Erntedank	09.00	SGD	Dr. Sinn	Meyer, Posaunen	10:15	FamGo ☕	Muscat	Meyer	05.10.2025
12.10.2025	17. n Trinitatis	09:00		Muscat	Schmidt	10:15		Muscat	Schmidt	12.10.2025
19.10.2025	18. n Trinitatis *	09:00		Bauer	Albrecht	10:15		Bauer	Albrecht	19.10.2025
26.10.2025	19. n Trinitatis *	09:00	SGD	Dr. Sinn	Kühnhold	10:15	SGD	Dr. Sinn	Kühnhold	26.10.2025
02.11.2025	20. n Trinitatis *	09:00		Hofmann	Meyer	10:15		Hofmann	Meyer	02.11.2025
09.11.2025	Drittletzter des. Kirchenjahres *	09:00		Muscat	Kühnhold	10:15		Muscat	Kühnhold	09.11.2025
16.11.2025	Vorletzter des. Kirchenjahres *	09:00		Otte	Albrecht	10:15		Otte	Albrecht	16.11.2025
19.11.2025	Buß- und Bettag *					18:00	SGD	Muscat	Albrecht	19.11.2025
23.11.2025	Ewigkeitssonntag *	09:00	SGD	Dr. Sinn	Kühnhold	10:15	SGD	Dr. Sinn	Kühnhold	23.11.2025
23.11.2025	Totensonntag	15:00	Totengedenken (Ökum.)	Muscat	Albrecht					23.11.2025
30.11.2025	1. Advent *	09:00		Wessel	Meyer	10:15		Wessel	Meyer, Posaunen	30.11.2025
07.12.2025	2. Advent *	09:00		Hofmann	Albrecht	10:15		Hofmann	Albrecht	07.12.2025
14.12.2025	3. Advent *	09:00	SGD	Muscat	Kühnhold	10:15	SGD	Muscat	Kühnhold	14.12.2025

Vom 9.-18. November finden jeweils um 18.00 Uhr Andachten zur Friedensdekade in der Gethsemanekirche statt (mit Ausnahme vom 11.11. und 16.11.)

*** Winterkirche – Gottesdienste im Gemeindehaus St. Leonhard gegenüber der Kirche (Schwabacher Str. 54/56 / 1. Stock)**

☕ = Kirchencafé

SGD = Sakramentsgottesdienst (Abendmahl)

FamGD = Familiengottesdienst

Besonderes Kita-Jahr in St. Leonhard
Mit Herz, Kreativität und pädagogischer Stärke

Unsere Kindertagesstätte St. Leonhard ist in diesem Jahr in einer ganz besonderen Situation: Von den insgesamt 71 Kindern, die wir aus unterschiedlichen Kulturen und Ländern betreuen dürfen, sind 35 Kinder Vorschulkinder. Damit steht unsere Einrichtung vor einer Herausforderung, die gleichzeitig auch eine wertvolle Chance ist.

Ein so großer Anteil an zukünftigen Schulkindern erfordert eine intensive, individuelle Begleitung. Jedes Kind bringt seine eigenen Stärken, Interessen und Bedürfnisse mit. Unser Auftrag ist es, alle Kinder so zu fördern, dass sie selbstbewusst, neugierig und gut vorbereitet in die Schule starten können. Dies bedeutet für uns, nicht an gewohnten Konzepten festzuhalten, sondern neue Wege zu gehen.

So haben wir unser Jahreskonzept grundlegend überarbeitet. Der übliche gemeinsame Planungstag wurde aufgeteilt: Jede Gruppe erhielt einen eigenen zusätzlichen Planungstag, um gezielt auf ihre Kinder eingehen zu können. Dabei werden Hauptziele in kleinere, erreichbare Teilziele gegliedert, so können wir noch differenzierter auf die jeweilige Gruppe schauen und die individuellen Entwicklungsschritte jedes Kindes im Blick behalten.

Diese Umgestaltung verlangt Flexibilität, Teamgeist und ein hohes Maß an pädagogischem Feingefühl. Unser Team hat mit großem Engagement und Kreativität daran gearbeitet, jedem Kind gerecht zu werden, ob beim Erlernen sozialer Fähigkeiten, beim sprachlichen Ausdruck, in mathematischen Vorübungen oder bei der Förderung motorischer Fertigkeiten.

Besonders bereichernd ist die Vielfalt unserer Kita: Kinder aus verschiedenen Ländern lernen miteinander und voneinander. Sie erleben im täglichen Miteinander, dass Verschiedenheit ein Geschenk ist und dass Gemeinschaft dann stark wird, wenn jeder seine Gaben einbringen darf.

So blicken wir dankbar auf ein herausforderndes, aber segensreiches Jahr. Wir sind überzeugt: Mit Herz, Geduld und Fachkompetenz werden wir unsere 35 Vorschulkinder gut begleiten und gleichzeitig allen jüngeren Kindern weiterhin einen liebevollen, fördernden Alltag bieten.

Viktoria Wingerter

Start in ein neues aufregendes Kita Jahr

Der Start in das neue Kitajahr ist mehr als nur ein Termin im Kalender. Es ist der Auftakt zu einer lebendigen Gemeinschaft, in der Kinder lachen, lernen und wachsen. In diesem Jahr begrüßen wir 16 neue Kita Kinder, die mit offenen Augen die Welt entdecken, und begleiten gleichzeitig die älteren Kinder, die in neue Rollen schlüpfen und Verantwortung übernehmen.

Neue Kinder, neue Impulse - unsere jüngsten Kinder bringen frischen Mut, neugierige Fragen und eine unverwechselbare Sicht auf die Welt mit. Sie sind willkommen in einer Atmosphäre, die Sicherheit, Geborgenheit und Entdeckerfreude schenkt.

Ältere Kinder, schlüpfen in neue Rollen. Für die älteren Kita Kinder eröffnet sich die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Sie übernehmen neue Rollen – als Mittelkinder, Vorschulkinder oder Lernbegleiter und Spielpartner. Diese Übergänge stärken Selbstvertrauen, Verantwortungsgefühl und Gemeinschaftssinn.

Wir freuen uns auf ein vielseitiges Jahr mit viel Lachen, Lernmomenten und gemeinsamen Schritten.

SAVE THE DATE:

Anmeldetage für September 2026
03.12.2025 und 04.12.2025
17.00 Uhr

An diesen Tagen kann die Kita besichtigt werden und wir stehen Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Gethsemane-Team

George Gershwin: I Got Rhythm!

Sonntag 28. September 2025,
17.00 Uhr, Gethsemanekirche
Steinmetzstr. 2b

Evergreens plus temporeich erzählte Lebensgeschichte bieten Michael Herrschel und Sirka Schwartz-Uppendieck in ihrem George Gershwin-Konzert.

Da erklingen wunderbare Evergreens, die sofort ins Ohr gehen: mit Hits von „Scandal Walk" und „I'll build a stairway to paradise" bis „Let's call the whole thing off" und „It ain't necessarily so". Aufgewachsen ist George Gershwin als Sohn jüdisch-ukrainischer Einwanderer im Yiddish Theatre District von Brooklyn, New York. Als Pianist und Songwriter machte er schon bald Furore. Mit seinen zündenden Rhythmen und eleganten Melodien brachte er einen unverwechselbar lässigen Schwung in die Musikwelt.

Wie im Zeitraffer verlief seine Karriere, von seinen frühen Erfolgen an der Tin Pan Alley über seinen kometenhaften Aufstieg im Show- und Filmbusiness bis zu seinem letzten Song, seinem Vermächtnis, seiner Liebeserklärung an das Publikum – „Love is here to stay!"

Im Anschluss laden wir herzlich ein zum geselligen Beisammensein mit amerikanisch inspirierten Getränken und Snacks.

Michael Herrschel

Erntedank

Die ersten großen Gottesdienste nach den Sommerferien finden jeweils am ersten Sonntag im Oktober statt: Erntedank am 5.10.25

In unserer Gemeinde wird um 09:00 Uhr in der Kirche St. Leonhard ein Gottesdienst mit Abendmahl vor dem prächtig geschmückten Altar gefeiert. Begleitet wird er vom Posaunenchor St. Leonhard-Schweinau.

Das Thema lautet:
„Brich mit dem Hungrigen Dein Brot." (Jesaja 58,7)

In der Gethsemanekirche sind vor allem Familien mit Kindern eingeladen.

Es wird einen Gottesdienst für Groß und Klein geben, vorbereitet und durchgeführt vom Familiengottesdienstteam und Diakon Wolfgang Muscat.

Thema: Von Bienen und Blütenstaub
Im Anschluss wird das traditionelle Kirchencafé Gelegenheit zum Austausch geben.

Wir pflügen und wir streuen... (Text Mathias Claudius)

Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Er sendet Tau und Regen
und Sonn und Mondenschein
und wickelt Seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behände
in unser Feld und Brot,
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.

Da ist Gott drin – Friedensdekade

Sonntag, 9. November - Dienstag, 18. November,
täglich jeweils um 18 Uhr
Gethsemanekirche,
Steinmetzstraße 2b
(außer Dienstag 11.11. und Sonntag, 16.11.)

Dauer: eine gute halbe Stunde

Im Rahmen der ökumenischen Friedensdekade finden auch in der Gethsemanekirche wieder abendliche Friedensgebete in liturgischer Form statt.

Neben dem schon bekannten Friedensgebet nach Franz von Assisi, einer kurzen Stille, dem Entzünden eines Friedenslichtes und dem Singen des Friedenskanons wird dieses Jahr an jedem Abend an e i n Kriegsland oder eine globale Krise besonders gedacht.

Stärken lassen wir uns jeweils durch einen Abschnitt aus dem Buch „Kraftworte“ von Reiner Knieling: „Orientiert an der Bibel hat der Theologe bekannte biblische Texte für unsere Zeit behutsam und gleichzeitig verständlich neu formuliert, sodass sie ihre heilsame Wirkung heute entfalten.“

Ganz herzliche Einladung!

Dorothea Kranz

Caspar David Friedrich
Maler – Christ – Romantiker

Am 16.11. um 17.00 Uhr
Gethsemanekirche,
Steinmetzstraße 2b

Caspar David Friedrich gilt mittlerweile als einer der bedeutendsten Künstler Deutschlands. Das war nicht immer so. Der große romantische Landschaftsmaler war auch ein tiefgläubiger lutherischer Christ. Auf diesen Teil seines Wesens, aber auch auf seine manchmal schrullige Persönlichkeit wird Pfarrer Dr. Sinn an diesem Abend in einem (hoffentlich) kurzweiligen Vortrag eingehen.

Es wird Bilder von Friedrich zu sehen geben oder von Landschaften, die er gemalt hat. Dazu kommen Texte über und von ihm und romantische Lieder und Musik, die Karin Albrecht auf der Orgel spielt und begleitet.

Dr. Gunnar Sinn (Pfr. i.R.)

Gunnar Sinn im C.D. Friedrich-Raum im Albertinum / Dresden

Der andere Advent

Advent garantiert
ohne Glühwein und Lebkuchen

am 30.11. um 17.00 Uhr
in der Gethsehmanekirche,
Steinmetzstraße 2b

Von O bis O
Von O bis O – Winterkirche in St. Leonhard

Von O bis O heißt es im Autohaus beim Reifenwechsel für die Winterreifen. Gemeint ist die Zeitspanne von Oktober bis Ostern.
Der Kirchenvorstand St. Leonhard - Schweinau hat in einer der letzten Sitzungen beschlossen, dass im Winter, also in der Zeit von Oktober bis Ostern die Leonhardskirche geschlossen bleiben wird. Grund sind die hohen Heizkosten in der ohnehin schwer zu heizenden Kirche. Gottesdienste werden stattdessen im Gemeindehaus gegenüber (Schwabacher Straße 54 / 56 1. Stock) gefeiert werden.

Es gibt Ausnahmen: beim ökumenischen Totengedenken am Totensonntag (23. November) um 15:00 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Kirche. Im Anschluss findet der traditionelle Gang auf den Friedhof statt. Ebenfalls werden die Gottesdienste an Heiligabend in der Kirche St. Leonhard stattfinden.

Der letzte Gottesdienst in der Kirche wird also der 12.10.2025 sein.

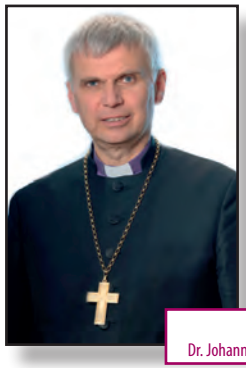
In der Kirche wird dann im Jahr 2026 ab Palmsonntag (22. März) wieder um 09:00 Uhr Gottesdienst gefeiert werden.

Freilich muss die Gottesdienstgemeinde den schönen Sakralraum, die leuchtenden Glasfenster oder die Pfeifenorgel entbehren. Das gemeinsame Feiern in intimerem Rahmen des warmen Gemeindehauses (der ehemaligen Notkirche), in dem der Altar und die Orgel der Kreuzkirche stehen, bietet im Winter manche Vorteile und Annehmlichkeiten.

Für das Gemeindehaus gibt es auch einen barrierefreien Zugang. Wer dies wünscht, möge sich bitte jeweils um 8:50 Uhr im Eingang des Hauses der Kirche in der Georgstraße 10 einfinden. Es besteht dann dort die Möglichkeit mit dem Aufzug durch das Pfarramt in den Gemeindesaal zu gelangen.

St. Leonhard trauert um Landesbischof Dr. Johannes Friedrich

Am 3. September verstarb nach langer, schwerer Krankheit Landesbischof Dr. Johannes Friedrich.



Landesbischof
Dr. Johannes Friedrich (20.6.1948 – 3.9.2025)

Er hatte zu unserer Gemeinde eine besondere Beziehung. Nach dem Studium in Erlangen, Assistentenzeit in Tübingen und Promotion im Fach ‚Neues Testament' absolvierte er seine Zeit als Pfarrvikar in St. Leonhard. Die Familie wohnte in den Jahren 1977-1979 über der Kindertagesstätte St. Leonhard in der Nelkenstraße. Diese gleichwohl kurze Zeit hinterließ Spuren. Dr. Friedrich gründete den Jugend- und Gemeindeverein, der das Anwesen in der Kreuzerstraße erwerben konnte, in dem sich heute das evangelische Stadtteilhaus leo befindet. Besondere Aufmerksamkeit und Liebe widmete er der Konfirmandenarbeit. Die nächsten Stationen waren eine Pfarrstelle in Egidien und das damit verbundene Studierendenpfarramt in Nürnberg. 1985-1991 war er als Probst von Jerusalem für die deutschsprachige Gemeinde verantwortlich.

Zwischen 1991 und 1999 hat er als Stadtdekan das evangelische Nürnberg deutlich geprägt. Auch als Landesbischof (1999-2011) blieb er St. Leonhard verbunden. Im Jahr 2001 weihte er die Mühleisenorgel in der Kirche St. Leonhard ein. In einem denkwürdigen Gottesdienst tauschte er mit dem damaligen Landeskirchenmusikdirektor Hans-Martin Rauch den Platz an Kanzel und Orgel, um die Partnerschaft von Musik und Verkündigung zu symbolisieren.

Als Bischof an der Orgel in St. Leonhard

Die Fusion der Gemeinden St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau 2006 begleitete er wohlwollend und drückte dies in einem Grußwort aus. „Herzlichen Glückwunsch dazu, dass die Fusion der beiden Kirchengemeinden Kreuzkirche – Schweinau und St. Leonhard auf solch einem guten Weg ist.
Sie haben dadurch für unsere Landeskirche Vorbildliches geleistet.

Durch meine frühere Tätigkeit in St. Leonhard weiß ich, dass gerade diese beiden Gemeinden prädestiniert sind, solch eine Wiedervereinigung einzugehen, die wir auch andernorts haben werden."

Bei der silbernen Konfirmation in der Gethsemanekirche 2004

Trotz seiner vielfältigen Aufgaben als Bischof ließ er es sich 2004 und 2005 nicht nehmen, mit seinen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der St. Leonharder Zeit deren Silberne Konfirmation zu feiern.

Seine besondere Wertschätzung für die Aussiedlerarbeit drückte er durch Besuche bei der SinN-Stiftung aus.

Besuch bei der SinN-Stiftung

In den letzten Amtsjahren bis zum Jahr 2013 zeigte er durch die Übernahme des Pfarramtes in der fränkische Dorfgemeinde Bertholdsdorf, dass der ganz normale Dienst eines Pfarrers genauso wertvoll ist wie ein hohes kirchliches Amt.

Es erinnern sich immer noch viele Gemeindemitglieder und Kolleg/innen gerne an sein vielfältiges Engagement, seine überaus einladende Gastfreundschaft, sein den Menschen zugewandtes Wesen und seine mitreißende Art der Verkündigung.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dekan Dirk Wessel und
Pfarrer i.R. Dr. Gunnar Sinn

KAISER MEDIEN
ideenagentur

Die Kaiser Medien Ideenagentur.

Wir stehen für kreative Ideen, klare Botschaften und außergewöhnliche Ergebnisse.

Die Kaiser Medien Ideenagentur unterstützt Ihr Unternehmen mit einzigartigen Produkten für eine überzeugende Markenkommunikation. **www.kaisermedien.de**

NÜRNBERG

Im **Trauerfall** sind wir **Tag und Nacht** für Sie erreichbar
0911 221777

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Vorsorgetelefon
0911 231 8508

Städtischer **Bestattungs**dienst

www.bestattungsdienst.de

Stadtmission Nürnberg

Zu Hause in guten Händen

Ambulanter Pflegedienst
Diakonie Team Noris
Bertha-von-Suttner-Str. 45
90439 Nürnberg
T. (0911) 660 910 80
info@diakonie-team-noris.de
www.diakonie-team-noris.de

Einsatzgebiet
Gebersdorf
Großreuth
Röthenbach
Schweinau/
St. Leonhard
Sündersbühl

baugeld & mehr
Finanzvermittlung GmbH

✓ Unabhängig. ✓ Ganzheitlich. ✓ Kostenfrei.

Als unabhängiger Baufinanzierungsvermittler durfte baugeld & mehr seit 2002 bereits mehr als 13.000 Kunden den Traum der eigenen Immobilie erfüllen. Dabei steht für unsere 18 fundiert ausgebildeten Mitarbeitenden ein bestmöglicher Service und eine ganzheitliche, ehrliche und individuelle Beratung an oberster Stelle.

Baufinanzierung | Bausparen | Privatdarlehen

- Finanzierung neuer und Bestandsimmobilien
- Eigenes Bauvorhaben
- Anschlussfinanzierung & Umschuldungen
- Finanzierung von Kapitalanlagen
- Förderungen & Zuschüsse vom Staat
- Bauspardarlehen
- Privatdarlehen (z.B. Einrichtung, Autokredit, Sanierung)

Ihre Finanzierung in guten Händen.

Wir erfüllen Wohnträume...

... mit einer maßgeschneiderten Baufinanzierung, Fördermitteln & mehr.

Ihren Wunschtermin online buchen!

KONTAKT:

www.baugeldundmehr.de

0911 / 37 65 33 0

info@baugeldundmehr.de

SANITÄR - UND HEIZUNGSTECHNIK
BERATUNG UND PROJEKTIERUNG

Lochner GmbH
Lechstraße 25 • 90451 Nürnberg
Telefon 0911 / 61 96 14
Telefax 0911 / 61 66 64
eMail: lochner_gmbh@t-online.de

IHRE INDIVIDUELLE VORSORGE – KLAR UND EINFACH GESTALTEN

Gestalten Sie schon heute Ihren persönlichen Abschied nach Ihren Wünschen – ob Erd- oder Feuerbestattung, große Trauerfeier oder intimer Abschied.

Mit unserem Dokument „Vorsorge kompakt" legen Sie alle Details fest und entlasten so Ihre Lieben im Trauerfall. Ihre festgelegten Wünsche werden als rechtskräftige „Letztwillige Verfügung" sicher aufbewahrt.

Finanzielle Sicherheit bieten wir durch die Anlage Ihrer Vorsorgegelder in einem Treuhandkonto oder einer Bestattungsvorsorgeversicherung. Bei Anfrage mit dem **Stichwort *„Kirchenbote Schweinau"*** erhalten Sie kostenlos informative Materialien und unseren Bestattungsknigge.

Kontaktieren Sie uns unter trauerhilfe@stier-nuernberg.de oder telefonisch unter 0911/23 98 89-0 für Ihre persönliche Vorsorgeplanung.

TRAUERHILFE STIER *Bestattungsinstitut seit vier Generationen*
Beratungsbüros in Mögeldorf, Nürnberg-West und Langwasser

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI schwarz
BLUMEN und FLORISTIK
Grabanpflanzungen und Grabpflege
Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg
Tel. 09 11/ 31 44 28
www.gaertnerei-schwarz-nbg.de

PINZER
MALERBETRIEB

Malerbetrieb Thomas Pinzer
Gunzenhausener Str. 16
90451 Nürnberg (Eibach)
Telefon (09 11) 65 23 41
Mobil: (+49) 0171 988 70 27
www.malerbetrieb-pinzer.de

Malen-Gestalten-Restaurieren-Schützen
Bei uns zählt die Leidenschaft zum Handwerk seit 1983.
Schaffen sie sich mit uns ihr Wohlfühlzuhause.

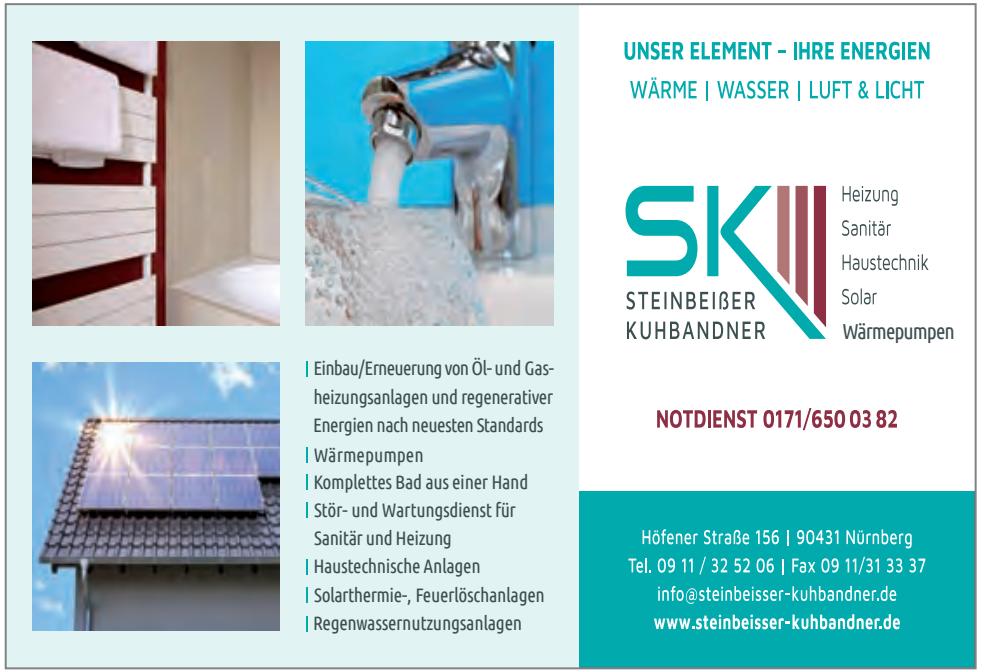
MICHAEL PROPSTER METALLBAU GmbH & Co. KG

Besuchen Sie unsere Homepage
www.mpn-metallbau.de

Turnerheimstraße 61
90441 Nürnberg

Tel.: +49 911 66 20 50
Fax: +49 911 62 97 79
Mail: info@mpn-metallbau.de

EN 1090-2 EXC 3 - QM DIN 90001:2015 - Prüfung nach DIN 15635 - Fachbetrieb nach WHG



Kärwa is...

..und die soll auch gefeiert werden!

Auch wenn wir auf dem St. Leonhardsplatz keinen Rummel mehr haben, so gibt es die Tradition der Kirchweih aber auch bei uns.

In einem Gottesdienst am 21.09. um 10.15 Uhr wollen wir das feiern.

Der Posaunenchor wird spielen, die Lesung wird fränkisch gehalten werden und auch die Predigt kommt nahezu traditionell fränkisch und gereimt daher. Nach dem Gottesdienst werden wir bei Kärwakichla und Getränken Gelegenheit haben, auch noch ins Gespräch zu kommen.

Schauen Sie vorbei – ich freu mich auf Sie!

Diakon Wolfgang Muscat

KÄRWA - Gottesdienst

Sonntag, 21.09.2025

mit Posaunenchor und Predigt, gereimt in Nürnberger Mundart